

Dienstleistungsbeschreibung
Stand: Februar 2023

Produkt	
41.40.08 Sozialmedizinische und sozialpsychiatrische Beratung, Betreuung und Vermittlung von Hilfen für besondere Zielgruppen 31.60.01 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	
Produktgruppe	Produktbereich
41.40 Maßnahmen der Gesundheitspflege 31.60 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	41 Gesundheitsdienste 31 Soziale Hilfen
Verantwortlich	
SO	

Bezeichnung der Dienstleistung

41.40.08 Sozialmedizinische und sozialpsychiatrische Beratung, Betreuung und Vermittlung von Hilfen für besondere Zielgruppen

1.	Kurzbeschreibung Es handelt sich um Informations-, Aufklärungs-, Beratungs- und Vermittlungsleistungen in Schwangerschaftsfragen und im Bereich Familienplanung bei seelischen, sozialen und finanziellen Notlagen, sowie im präventiven Bereich.
2.	Auftragsgrundlage <ul style="list-style-type: none"> - § 219 StGB i.V. m. § 5 – 7 Schwangerschaftskonfliktgesetz - Schwangerschaftskonfliktgesetz (SchKG) - Schwangeren- und Familienhilfeänderungsgesetz - Richtlinien des Landes Baden-Württemberg über die Beratung werdender Mütter gem. § 218b Abs. 1 Nr. 1 StGB - Bundeskinderschutzgesetz (BKisSchG), Gesetz zur Kooperation und Kommunikation im Kinderschutz (KKG) in Teilen
3.	Zielgruppe <ul style="list-style-type: none"> - Schwangere und ihre Partner/Familienangehörigen - Eltern nach der Geburt des Kindes bis ca. zum 3. Lebensjahr - Jugendliche und Erwachsene, die sich zu Fragen der Sexualität und Familienplanung informieren wollen - Menschen mit internationalen Wurzeln finden passgenaue Angebote, - Fachkräfte der Sozial-, Jugend- und Gesundheitshilfe

4.	<p>Ziele</p> <p>Unterstützung bei der Klärung und Bewältigung individueller Fragestellungen, Problem- und Konfliktlagen im Zusammenhang mit Familienplanung, Schwangerschaft und Geburt</p> <ul style="list-style-type: none"> - Angebot und Durchführung der gesetzlich vorgeschriebenen Beratung im Schwangerschaftskonflikt - Schutz des ungeborenen Lebens und Befähigung der Schwangeren, eine eigenverantwortliche Entscheidung im Schwangerschaftskonflikt zu treffen - Aufklärung zur Vermeidung von Schwangerschaftskonflikten - Förderung des selbstverantwortlichen Umgangs mit Sexualität und Familienplanung - Unterstützung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf - Förderung eines gelingenden Bindungsaufbaus zwischen Eltern und Kind
-----------	---

5.	<p>Inhalt und Umfang der Dienstleistung</p>
5.1	<p><u>Schwangerschaftskonfliktberatung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Erörterung der Konfliktlage - Information über mögliche Hilfen - Vermittlung aufgezeigter Hilfen bei Bedarf - Soweit erforderlich Beratung und Betreuung während der Schwangerschaft und nach der Geburt - Nachbetreuung nach Schwangerschaftsabbruch
5.2	<p><u>Allgemeine Schwangerenberatung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Information über rechtliche und finanzielle Regelungen im Zusammenhang mit Schwangerschaft, Geburt und Elternzeit - Information/Vermittlung psychosozialer Hilfen während einer Schwangerschaft und nach einer Geburt - Unterstützung der Eltern-Kind-Beziehung in der Schwangerschaft und nach der Geburt - Beratung, Begleitung und therapeutische Unterstützung nach früherem Schwangerschaftsabbruch, nach Fehlgeburt oder bei psychischen Schwierigkeiten und Krisen in der Schwangerschaft oder nach der Geburt - Beratung und Begleitung bei Anonymitätswunsch/Vertraulicher Geburt
5.3	<p><u>Sonstige Beratungsangebote</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Information und psychosoziale Beratung (PSB) vor, während und nach vorgeburtlichen Untersuchungen - Psychosoziale Beratung von Frauen und Paaren bei möglicher Behinderung des Kindes - Information und Beratung im Zusammenhang mit einem späten Schwangerschaftskonflikt (medizinische Indikation) - Psychosoziale Beratung zur Familienplanung und bei unerfülltem Kinderwunsch - Sexualberatung - Beratung und Begleitung von Eltern während der ersten drei Lebensjahre - Frühe Hilfen und entwicklungspsychologische Beratung

5.4	<p><u>Prävention</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Beratung zu Sexualaufklärung, Empfängnisverhütung und Familienplanung (Einzelne, Gruppen, Multiplikatoren) - Durchführung von Informations- und sexualpädagogischen Angeboten für Jugendliche und Erwachsene (mit einem besonderen Schwerpunkt auf Angeboten für Jugendliche und Erwachsene mit einer körperlichen oder geistigen Behinderung) - Öffentlichkeitsarbeit über die Themen der Beratungsstelle - Stärkung der Elternkompetenz durch Gruppenangebote und Beratung
5.5	<p><u>Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen (Vernetzung)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Fallbezogen mit anderen sozialen Einrichtungen und Beratungsdiensten, Ämtern und Behörden zur Vermittlung weiterführender Hilfen; medizinische Einrichtungen und Gesundheitsdienstleistern (z.B. gynäkologische Praxen). - Mitarbeit in themenbezogenen Arbeitskreisen und Projektgruppen zur Unterstützung und Weiterentwicklung der fachlichen Arbeit und Vernetzung. - Regionale und überregionale Vernetzungsaufgaben im Rahmen der luV-Stelle Pränataldiagnostik
6.	<p><u>Qualität der Dienstleistung</u></p> <p>6.1 <u>Strukturqualität</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Wahrnehmung der Aufgaben erfolgt interdisziplinär durch Fachkräfte verschiedener Professionen (Sozialpädagogin/Diplompädagogin/Sexualpädagogin), jeweils mit Zusatzqualifikation in der Schwangerschaftskonfliktberatung. - Nach Möglichkeit verfügt ein/e Mitarbeiter/in der Stelle über eine therapeutische Qualifikation. - Gemäß den Landesrichtlinien müssen mindestens zwei Fachkräfte beschäftigt werden. - Für Verwaltung, Erstkontakt und Außenvertretung werden Verwaltungs- und Leitungsanteile sichergestellt. - Bei Bedarf werden andere Berufsgruppen wie z.B. Jurist/in, Dolmetscher/in u.a. hinzugezogen. - Möglichkeit zur funktions- und aufgabenbezogenen Fort- und Weiterbildung, zur Supervision sowie regelmäßige Teambesprechungen. - Die Räumlichkeiten der Beratungsstelle sollen gut erreichbar sein und den Wunsch nach Anonymität der Ratsuchenden berücksichtigen. Die Beratungsstelle bringt sich mit ihren Angeboten nach Möglichkeit in die Sozialräume ein (z.B. Angebote in Familienzentren). - Die Beratung ist für die Ratsuchenden kostenlos (gesetzliche Vorgabe). - Die Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen und Familienplanung entwickelt Strategien und Maßnahmen, um möglichst alle Menschen, unabhängig von Geschlecht, Alter, Behinderung, sexueller Orientierung, sozialer, kultureller und religiöser Herkunft zu erreichen.

6.2	<p><u>Prozessqualität</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Für die Schwangerschaftskonfliktberatung und die allgemeine Schwangerenberatung gelten gesetzliche Vorgaben: Die Beratung erfolgt unverzüglich, auf Wunsch anonym, unter Schutz der Vertrauensbeziehung - Für alle Beratungsangebote gelten die gesetzlichen Bestimmungen zur Schweigepflicht und zum Datenschutz. - Der Träger hat eine Vereinbarung zum Schutzauftrag (gemäß § 8 a Abs.4 SGB VIII i.V.m § 72 a SGB VIII) mit der Stadt Ulm geschlossen, die sich insbesondere auch auf Angebote im Bereich der Sexualpädagogik und spezielle Kursangebote wie das Landesprogramm Stärke bezieht. Darüber hinaus gelten die Regelungen des BKiSchG für Schwangerenberatungsstellen (§ 4 KKG). - Fortbildungen der Mitarbeitenden zum Umgang mit unterschiedlichen Zielgruppen z.B. Interkulturalität, Menschen mit psychischen Erkrankungen, leichte Sprache u.a.
6.3.	<p><u>Ergebnisqualität</u></p> <p>Ergebnisqualität wird gewährleistet durch</p> <ul style="list-style-type: none"> - fallbezogene Dokumentation /Beratungsprotokolle - Erhebung statistischer Daten - Selbstevaluation durch Teambesprechungen und Supervision - Fachlicher Austausch mit anderen Einrichtungen <p>Die Beratungsstelle erstellt einen Jahresbericht, der u.a. folgende Angaben beinhaltet:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reflektion der Tätigkeit anhand der Zielerreichung entsprechend Ziffer 4 durch eigene Einschätzung sowie Mitteilung über konzeptionelle Überlegungen zur künftigen Zielerreichung - Darstellung der Dienstleistung in Inhalt und Umfang entsprechend Ziffer 5 mit Anzahl der Leistungen und Anzahl der Leistungsempfänger, deren Herkunftsort und sozialer Situation (z.B. u.a. Lebensform, Migrationshintergrund, Erwerbstätigkeit) - Bericht zur Qualität entsprechend Ziffer 6, dabei müssen die angestellten Mitarbeiter/-innen genannt werden, außerdem die Art und Anzahl der besuchten Fortbildungen - Bericht über die Finanzierung durch Eigenmittel, Zuschüsse, Spenden, Entgelte, Projektmittel, etc. erfolgt in Form des Verwendungsnachweises. - Zielüberprüfung anhand der Wirkungskennzahlen (siehe Anlage 3) - Bericht über die entwickelten Strategien und Maßnahmen Zielgruppen mit dem Angebot anzusprechen, die bisher unterrepräsentiert waren.